

### Beispielhafter Ablauf:

- Aufbau: Die Gruppe hilft beim Ausladen und Aufbauen der Musikinstrumente.

#### 1. Teil: „Kennenlernen“

Die Teilnehmer suchen sich einen Platz und ein Musikinstrument. Alle spielen frei, was sie wollen, danach einen gemeinsamen Rhythmus. Ein paar rhythmische Spiele lockern die Atmosphäre. Man spielt mal in kleiner Gruppe dann wieder mit allen.

#### 2. Teil: „Gemeinsam Trommeln - das gibt ein Stück“

An verschiedenen Plätzen werden verschiedene Stimmen gespielt. Ein erster Rhythmus wird als Musikstück aufgebaut und arrangiert. Auch die Herkunft des Rhythmus wird kurz aufgezeigt. Gemeinsam klingt der Rhythmus kraftvoll. Die Teilnehmer wechseln die Plätze und erfahren den Rhythmus aus anderer Perspektive.

#### 3. Teil: „Entspannung - Kopf frei“

Es folgen ein paar rhythmische Spiele mit ungewöhnlichen Instrumenten. Es wird geklatscht, sich bewegt und viel gelacht.

#### 4. Teil: „Wir sind eine Gruppe mit vielen Facetten“

Ein neuer Rhythmus mit mehreren Stimmen bringt neue Erfahrungen. Der eine Teil der Gruppe trommelt eine „Frage“ ein anderer Teil der Gruppe trommelt eine Antwort. Verschiedene Teile der Gruppe werden vom Workshopleiter gerufen und spielen dann in ihrer Kleingruppe alleine. Auch dieses Stück wird arrangiert und bekommt so einen spannenden Ablauf.

#### 5. Teil: „Rhythmus ist Bewegung - das lustige Finale“

Der eine Teil der Gruppe steht an Basstrommeln und trommelt einen Rhythmus zu dem sie um die Trommeln laufen. Die Anderen sitzen und heizen den Basstrommlern ein. Die Gruppe wechselt und so erfahren alle den Rhythmus in seiner Vielfalt.

#### 6. Teil: „Abschluss-Konzert - wohlverdiente Entspannung“

Als wohlverdienten Abschluss spielt der Workshopleiter ein kurzes Konzert auf der zauberhaften „Hang“ (ähnlich Steeldrum).

- Abbau: Die Gruppe hilft beim Transport und Einladen der Musikinstrumente.

